

EG-Sicherheitsdatenblatt gemäß 2001/58/EG

1. Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

1.1. Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

CC-Laminat-Reiniger

1.2 Verwendung des Stoffes / der Zubereitung

Reinigung von Laminatböden und laminatbeschichteten Oberflächen.

1.3 Firmenbezeichnung

CC-Dr. Schutz GmbH, Holbeinstr. 17, D-53175 Bonn

Telefon (0228) 95352-0, Telefax (0228) 95352-28

1.4 Notrufnummer / Beratungsstelle

Giftinformationszentrum-Nord, Robert-Koch-Str. 40, D-37075 Göttingen

Telefon (0551) 19240

CC-Dr. Schutz GmbH, Werk Hessisch-Oldendorf, Steinbrinksweg 30, D-31840 Hessisch-Oldendorf

Telefon (05152) 9779-0

2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Zubereitung auf Basis von Tensiden, Lösemitteln, Wasser

EINECS-/ELINCS-Nr. / Chem. Bezeichnung / % -Bereich / Gefahrensymbol / R-Sätze

EINECS/ELINCS n.g. / Nichtionische Tenside / <5 / X_i / R 41

Der Wortlaut der zu den Bestandteilen aufgeführten R-Sätze ist unter Punkt 16 aufgeführt. Für Bestandteile mit gemeinschaftlichen Grenzwerten für die Exposition am Arbeitsplatz siehe Punkt 8.

3. Mögliche Gefahren

Bezeichnung der Gefahren

Nicht als gefährlich eingestuft im Sinne der Richtlinie 1999/45/EG.

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt

Siehe auch Punkte 11 und 15 bzw. Punkt 12

Keine besonders zu erwähnenden Gefahren.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Allgemeine Hinweise

Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Verunreinigte, getränkte Kleidung entfernen.

4.2 nach Einatmen

Für Frischluft sorgen.

4.3 nach Hautkontakt

Mit Wasser gründlich waschen. Hautpflege vornehmen.

4.4 nach Augenkontakt

Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen. Datenblatt mitführen.

4.5 nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Sofort Arzt aufsuchen. Datenblatt mitführen. Betroffene nicht unbeaufsichtigt lassen.

4.6 Hinweise für den Arzt

Symptome wurden nicht ermittelt. Bei Ingestion sind Übelkeit und Magen-Darm-Beschwerden denkbar sowie eine Reizung der Schleimhäute. Im Falle einer Magenspülung Zugabe von Dimeticon (Entschäumer).

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Geeignete Löschmittel

Trockenlöschmittel, Schaum, Wassersprühstrahl, CO₂, Sand.
Löschmaßnahmen auf Umgebungsbrand abstimmen.

5.2 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl

5.3 Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Im Brandfall können sich bilden: ggf. toxische Pyrolyseprodukte

5.4 Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Bei Umgebungsbrand Brandgase nicht einatmen. Abhängig von der Brandgröße ggf. Vollschutz oder umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Siehe auch Punkt 8 und 13.

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Augen- und langanhaltenden Hautkontakt vermeiden. Rutschgefahr durch ausgelaufenes/verschüttetes Produkt.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Nicht in großen Mengen in die Kanalisation gelangen lassen. Bei Entweichung größerer Mengen flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen).

6.3 Verfahren zur Reinigung

Mechanisch oder mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel) aufnehmen und gemäß Punkt 13 entsorgen. Restmenge mit viel Wasser spülen.

7. Lagerung und Handhabung

7.1 Handhabung

7.1.1 Hinweise zum sicheren Umgang:

Augen- und wiederholten langanhaltenden Hautkontakt vermeiden. Hinweise auf dem Etikett beachten. Bei sachgemäßer Verwendung keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

7.1.2 Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Bei der Verwendung werden leicht flüchtige, entzündliche Bestandteile freigesetzt. Bei sachgemäßer Verwendung keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

7.2 Lagerung

7.2.1 Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Siehe auch Punkt 7.2.2. Produkt in verschlossenen Originalgebinden kühl und trocken lagern. Nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern.

7.2.2 Zusammenlagerungshinweise:

TRGS 514 beachten: n.a.

TRGS 515 beachten: n.a.

TRG 300 beachten: n.a.

Von den Lagerklassen 1, 5.1A, 6.2 sowie Getränken und Nahrungs-/Futtermitteln getrennt lagern. Die Zusammenlagerung mit den Lagerklassen 3, 4.1B, 6.1, 8-13 ist grundsätzlich erlaubt. Bei Zusammenlagerung mit anderen Lagerklassen Lagerungseinschränkungen für die betreffenden Lagerklassen beachten (VCI-Lagerkonzept).

7.2.3 Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Siehe auch Punkt 10.2. Direktes Sonnenlicht und hohe Temperaturen vermeiden. Gesetze und Vorschriften über das Lagern und Verwenden wassergefährdender Stoffe beachten. Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren.

7.2.4 VCI-Lagerklasse: 12 (Gebinde) / 10 (Karton)

7.3 Bestimmte Verwendung(en)

Produktgruppen-Informationen der Bau-Berufsgenossenschaften für Reinigungs- und Pflegemittel (Einstufung nach dem GISCODE, siehe Punkt 15.3.1) beachten.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Siehe auch Punkt 7

8.1 Expositionsgrenzwerte

EINECS-/ELINCS-Nr. / Chem. Bezeichnung / %-Bereich / Grenzwertart, Wert und Maßeinheit
200-578-6 / Ethanol / 5-15 / MAK 1000 ppm
203-539-1 / 1-Methoxy-2-propanol / < 5 / MAK 100 ppm

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

8.2.1.1 Atemschutz:

keine besonderen Anforderungen

8.2.1.2 Handschutz:

bei langem oder wiederholtem Kontakt Schutzhandschuhe aus Nitril oder Butylkautschuk der Kategorie III gemäß EN 374 tragen. Beachten Sie die Herstellerangaben zur Durchlässigkeit und Durchbruchzeiten sowie die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz (mechanische Belastung etc.).

8.2.1.3 Augenschutz:

bei Handhabung größerer Mengen oder bei Gefahr durch Spritzer Schutzbrille tragen.

8.2.1.4 Körperschutz:

keine besonderen Anforderungen

8.2.1.5 Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Berührung mit den Augen und langanhaltenden Hautkontakt vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Nach der Arbeit für Hautreinigung und Hautpflege sorgen. Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten.

8.2.2 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Gebrauchsanleitung und Dosierempfehlung sowie Hinweise zur Entsorgung (Punkt 13) beachten.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Allgemeine Angaben

9.1.1 Aussehen: farblose Flüssigkeit

9.1.2 Geruch: frisch, nach Zitrone

9.2 Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

9.2.1 pH-Wert im Lieferzustand (bei 21°C): ca. 7,5

9.2.2 Siedepunkt/Siedebereich (°C): n.g.

9.2.3 Flammpunkt (°C): 56 (seta flash closed cup)

9.2.4 Entzündlichkeit (fest, gasförmig): n.g.

9.2.5 Selbstentzündlichkeit: nein

9.2.6 Explosionsgefahr: nein

untere Explosionsgrenze (Vol-%): 3,5 (Alkoholanteil)

obere Explosionsgrenze (Vol-%): 15,0 (Alkoholanteil)

9.2.7 Brandfördernde Eigenschaften: nicht zu erwarten

9.2.8 Dampfdruck (mbar): n.g.

9.2.9 relative Dichte (g/cm³, bei 21°C): 0,99

9.2.10 Löslichkeit

Wasserlöslichkeit: vollständig löslich/mischbar

Fettlöslichkeit: n.g.

9.2.11 Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: n.g.

9.2.12 Viskosität, dynamisch (mPa·s, bei 21°C): ca. 30

9.2.13 Dampfdichte: n.g.

9.2.14 Verdampfungsgeschwindigkeit: n.g.

9.3 Sonstige Angaben

Keine weiteren Angaben

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Zu vermeidende Bedingungen:

siehe auch Punkt 7. Hohe Temperaturen vermeiden.

10.2 Zu vermeidende Stoffe:

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.3 Gefährliche Zersetzungsprodukte:

siehe auch Punkt 5.3. Keine weiteren Angaben.

10.4 Weitere Angaben

Keine Stabilisatoren vorhanden. Keine weiteren Angaben.

11. Angaben zur Toxikologie

Siehe auch Punkte 3 und 5.3

11.1 Toxikologische Prüfungen

11.1.1 Akute Toxizität

Verschlucken, LD₅₀ Ratte oral (mg/kg): 7.600 (Alkoholanteil)
Einatmen, LC₅₀ Ratte inhalativ (mg/l/4h): 20.000 (Alkoholanteil)
Hautkontakt, LD₅₀ Ratte dermal (mg/kg): n.g.

11.1.2 Spezifische Symptome im Tierversuch: n.g.

11.1.3 Reiz-/Ätzwirkung: n.g.

11.1.4 Sensibilisierung: n.g.

11.1.5 Subakute bis chronische Toxizität: n.g.

11.1.6 Krebs erzeugende, erbgutverändernde sowie fortpflanzungsgefährdende Wirkungen: n.g.

11.1.7 Sonstige Angaben: keine

11.2 Erfahrungen aus der Praxis

Kann bei wiederholter langanhaltender Einwirkung entfettend auf die Haut wirken.

11.3 Allgemeine Bemerkungen

Das Produkt wurde nicht geprüft. Die Bewertung der toxischen Eigenschaften erfolgte gemäß dem Berechnungsverfahren der EG-Einstufungsrichtlinie (siehe Punkt 15) und auf Basis der zu den Komponenten vorliegenden Daten. Nach unseren bisherigen Erfahrungen sind über die Kennzeichnung hinausgehende Gefahren nicht zu erwarten.

12. Angaben zur Ökologie

12.1 Ökotoxizität

Die Fisch-, Daphnien- und Algentoxizität des Produktes wurde nicht geprüft. Nicht unverdünnt in das Grundwasser, Gewässer oder die Kanalisation gelangen lassen. Bei sachgemäßer Einleitung geringer Konzentrationen in adaptierte biologische Kläranlagen sind keine Störungen der Abbauaktivität von Belebtschlamm zu erwarten. Vor Ableitung großer Mengen in Kläranlagen Einwilligung der zuständigen Behörde einholen.

Wassergefährdungsklasse (WGK)

Einstufung nach VwVwS: WGK 1 - schwach wassergefährdend

12.2 Mobilität und Bioakkumulationspotential

Kein Hinweis auf Bioakkumulationspotential durch die beinhalteten Komponenten.

12.1 Persistenz und Abbaubarkeit

Tensid- und Lösemittelanteil biologisch abbaubar. Produkt selbst wurde nicht geprüft.

12.4 Andere schädliche Wirkungen

Keine weiteren Angaben

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Stoff / Zubereitung / Restmengen

Abfallschlüssel-Nr. Europ. Abfallverzeichnis: 20 01 30

Nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgen. Geeigneter Sonderabfallsammelstelle zuführen. Behördliche Vorschriften beachten. Geringe Mengen können mit viel Wasser weggespült werden.

13.2 Verunreinigtes Verpackungsmaterial

Abfallschlüssel-Nr. Europ. Abfallverzeichnis: 15 01 02 (Gebinde), 15 01 01 (Karton)

Nach Restentleerung und Reinigung mit Wasser einer Rekonditionierung bzw. Wiederverwertung zuführen, z.B. der kommunalen Wertstoffsammlung und dem Dualen System Deutschland zuführen. Andernfalls geeigneter Deponie oder Abfallverbrennungsanlage übergeben. Örtliche behördliche Vorschriften beachten.

14. Angaben zum Transport

14.1 Landtransport

14.1.1 ADR/RID/GGVS/GGVE-Klasse Ziffer/Buchstabe: --

14.1.2 Warntafel: Gefahr-Nr.: Stoff-Nr. --

14.1.3 Bezeichnung des Gutes: --

14.1.4 Bemerkungen: Kein Gefahrgut gemäss Sondervorschrift 144, Kap. 3.3 ADR

14.2 Binnenschifftransport

14.2.1 ADN/ADNR-Klasse Ziffer/Buchstabe: n.g.

14.2.2 Kategorie: n.g.

14.2.3 Bezeichnung des Gutes: n.g.

14.3 Seeschifftransport

14.3.1 IMDG-Code/ Klasse: UN-Nr.: PG: ... n.g.

14.3.2 EmS: MFAG: n.g.

14.3.3 Marine pollutant: ja(p od. pp) / nein n.g.

14.3.4 Richtiger technischer Name n.g.

14.4 Lufttransport

14.4.1 ICAO/IATA-Klasse: UN/ID-Nr.: PG: ... n.g.

14.4.2 Richtiger technischer Name n.g.

14.5 Weitere Angaben

Keine weiteren Angaben

15. Vorschriften

15.1 Kennzeichnung

15.1.1 Kennbuchstabe: Nicht kennzeichnungspflichtig

15.1.2 Gefahrenbezeichnung: gemäss EG-Richtlinie 1999/45/EG

15.1.3 Gefahrenhinweise (R-Sätze): --

15.1.4 Sicherheitsratschläge (S-Sätze): --

15.1.5 Bes. Kennzeichnung best. Zubereitungen: entfällt

15.2 Nationale Vorschriften

15.2.1 Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung: entfällt

15.2.2 Störfallverordnung: n.g.

15.2.3 Klassifizierung nach VbF: unterliegt nicht der VO über brennbare Flüssigkeiten

15.2.4 Technische Anleitung Luft: Klasse III (Lösemittelanteil)

15.2.5 Wassergefährdungsklasse: siehe Punkt 12.3.3

15.2.6 Sonstige Vorschriften: Berufsgenossenschaftliche Regelungen beachten

15.3 Weitere Angaben

15.3.1 Giscode für Reinigungs- und Pflegemittel: GU 50

16. Sonstige Angaben

16.1 Auflistung der relevanten R-Sätze aus Punkt 2 und 3 mit vollständigem Wortlaut

R 41 Gefahr ernster Augenschäden.

16.2 Weitere Informationen

Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt beziehen sich auf das Produkt im Anlieferungszustand. Sie basieren auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse, stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Änderungen gegenüber der vorherigen Version sind durch einen senkrechten Strich am rechten Rand gekennzeichnet.

Datenblatt ausstellender Bereich: Produktentwicklung / Werk Hessisch-Oldendorf
Telefon (05152) 9779-0

Ansprechpartner: Herr Dr. Hake

Legende:

n.a.: nicht anwendbar

n.g.: nicht geprüft

n.v.: nicht verfügbar

MAK: Maximale Arbeitsplatzkonzentration

TRGS: Technische Regel für Gefahrstoffe

VbF: Verordnung über brennbare Flüssigkeiten